

PRESSEINFORMATION

Leonberg, 15. Oktober 2025

Luftrettung in Baden-Württemberg Christoph 41 mit neuem Hubschraubermuster im Einsatz

Ab heute ist die Crew der DRF Luftrettung in Leonberg mit einem neuen Rettungshubschrauber vom Typ Airbus Helicopters H145 im Einsatz. Mit dem Musterwechsel bei Christoph 41 schließt die Luftrettungsorganisation die umfassende Flottenerneuerung an ihren sieben Stationen in Baden-Württemberg erfolgreich ab: Somit sind ausschließlich Maschinen des Typs H145 im Bundesland im Einsatz – ein bedeutender Schritt für die optimale notfallmedizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten.

Der hochmoderne Rettungshubschrauber ersetzt die bisher eingesetzte H135. Die neue H145 ist mit mehr Leistung und einem größerem Platzangebot optimal geeignet für ein breites Einsatzspektrum im sogenannten Dual Use-Betrieb: von Notfalleinsätzen bis hin zu komplexen Intensivtransporten zwischen Kliniken. Das moderne Glascockpit zeigt alle wichtigen Flugdaten auf großen Displays, während ein Vier-Achsen-Autopilot die Piloten insbesondere bei Start und Landung unterstützt. Ein Anti-Kollisions-System sowie ein integriertes Wetterradar erhöhen zusätzlich die Sicherheit für Crew und Patienten. Die Piloten, Notärzte und Notfallsanitäter der Station wurden im Vorfeld umfassend auf den neuen Hubschrauber geschult. „Die Umstellung aller baden-württembergischen Stationen der DRF Luftrettung stellt einen wichtigen Meilenstein in der umfassenden notfallmedizinischen Versorgung im Land dar. Mit der neuen Maschine sind wir für alle Anforderungen unseres anspruchsvollen Einsatzalltags bestens gerüstet“, so Stationsleiter Dirk Gockeler.

Bessere Patientenversorgung durch moderne Flotte

Die Flottenerneuerung unterstreicht den Anspruch der DRF Luftrettung, die Luftrettung beständig weiterzuentwickeln mit dem Ziel, Patienten immer die bestmögliche Versorgung zu bieten. Die H145, die jetzt an baden-württembergischen Stationen der DRF Luftrettung zum Einsatz kommt, bietet den Besatzungen erweiterte Einsatzmöglichkeiten durch die höhere Nutzlast und den dritten Sitzplatz in der Kabine. So kann beispielsweise ein pädiatrisches Team den Transport eines Kindes begleiten oder schweres Versorgungsequipment für besonders komplexe Einsätze zugeladen werden.

Darüber hinaus führt die Vereinheitlichung der Flotte zu deutlichen operativen Vorteilen: Sie ermöglicht vereinfachte und besser aufeinander abgestimmte Prozesse, standardisierte Abläufe sowie eine flexiblere Personalplanung von Piloten und Notfallsanitätern. Zudem werden Wartung und Schulung erheblich effizienter gestaltet.

Die Station Leonberg

Christoph 41, der erste Rettungshubschrauber der DRF Luftrettung, ist seit dem 1. Juni 1986 von Leonberg aus täglich von Sonnenaufgang (frühestens 7.00 Uhr) bis Sonnenuntergang im Einsatz. Notfallorte im Umkreis von 60 Kilometern erreicht Christoph 41 in maximal 15 Flugminuten. Darüber hinaus führt er Intensivtransporte zwischen Kliniken durch – auch überregional. Die Besatzung setzt sich aus Piloten und Notfallsanitätern der DRF Luftrettung sowie Notärzten regionaler Kliniken zusammen. 2024 wurde der Hubschrauber insgesamt 854-mal alarmiert.

Informationen unter www.drf-luftrettung.de

Über die DRF Luftrettung

Die DRF Luftrettung mit Sitz in Filderstadt ist eine der größten Luftrettungsorganisationen Europas. Von 32 Stationen an 30 Standorten in Deutschland aus starten die Hubschrauber und Ambulanzflugzeuge der gemeinnützigen Organisation zu ihren Einsätzen. Hierzu gehören Einsätze in der Notfallrettung, Verlegungsflüge von kritisch kranken oder verletzten Personen zwischen Kliniken und Rückholungen von Patientinnen und Patienten aus dem Ausland. An 13 der Hubschrauberstationen sind die Crews rund um die Uhr einsatzbereit, an zwei weiteren ist die Besatzung im Tagbetrieb mit erweiterten Randzeiten einsatzbereit. An fünf Standorten kommen Hubschrauber mit Rettungswinde zum Einsatz. Insgesamt leistete die DRF Luftrettung 35.850 Einsätze im Jahr 2024. Für den kontinuierlichen Ausbau ihrer lebensrettenden Aufgabe ist die gemeinnützige Luftrettungsorganisation auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Rund 400.000 Fördermitglieder weiß der DRF e.V. bereits an seiner Seite. Unterstützen Sie uns und werden auch Sie Mitglied. Weitere Informationen finden Sie unter www.foerdereverein-drf-luftrettung.de.

Kontakt:

DRF Luftrettung
Rita-Maiburg-Straße 2
D-70794 Filderstadt
presse@drf-luftrettung.de

Stefanie Kapp
T +49 711 7007-2202
stefanie.kapp@drf-luftrettung.de